

Es ist vollbracht!



Es ist vollbracht!

Das Kreuz

Johannes 18,28-19,42;

Lukas 23,34-35, 44-45



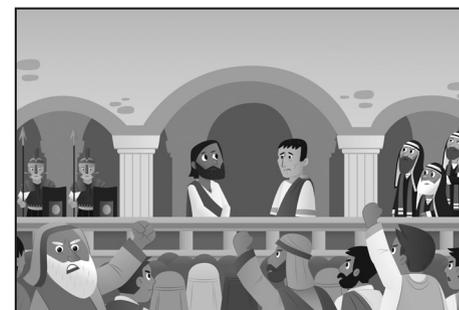


Die religiösen Leiter erzählten Pilatus, dem Vertreter des Kaisers, dass Jesus gefährlich wäre und König werden wolle. Pilatus fragte Jesus: „Ist das wahr?“ „Ich bin König“, antwortete Jesus, „aber nicht von dieser Welt.“





„Jesus ist unschuldig“, sagte Pilatus.
„Es gibt keinen Grund, Ihn zu töten. Ich werde Ihn freilassen.“ Aber die Menge schrie: „Töte Ihn!“





Also ließ Pilatus seine Soldaten Jesus auspeitschen. Sie setzten Ihm eine Dornenkrone auf Seinen Kopf. Dann ließen sie Ihn ein schweres Holzkreuz tragen und führten Ihn damit auf einen Hügel.





ՄԵԶՈՒՏԻ ԻԵՅՈՒ
ՄԵՐՈՒՆԵՆԻՍ ԵՒ ԼՈՒԿԱ

Dort, auf diesem Hügel, nagelten die römischen Soldaten Jesus an Händen und Füßen am Kreuz fest. Dann stellten sie es hoch auf. Jesus hing dort, zwischen zwei Verbrechern.





Um die Mittagszeit verdunkelte sich der Himmel. Jesu Freunde weinten. Die religiösen Leiter lachten und sagten: „Du hast andere Leute gerettet. Warum kannst Du Dich nicht selbst retten?“ „Vergib ihnen, Vater“, sagte Jesus.

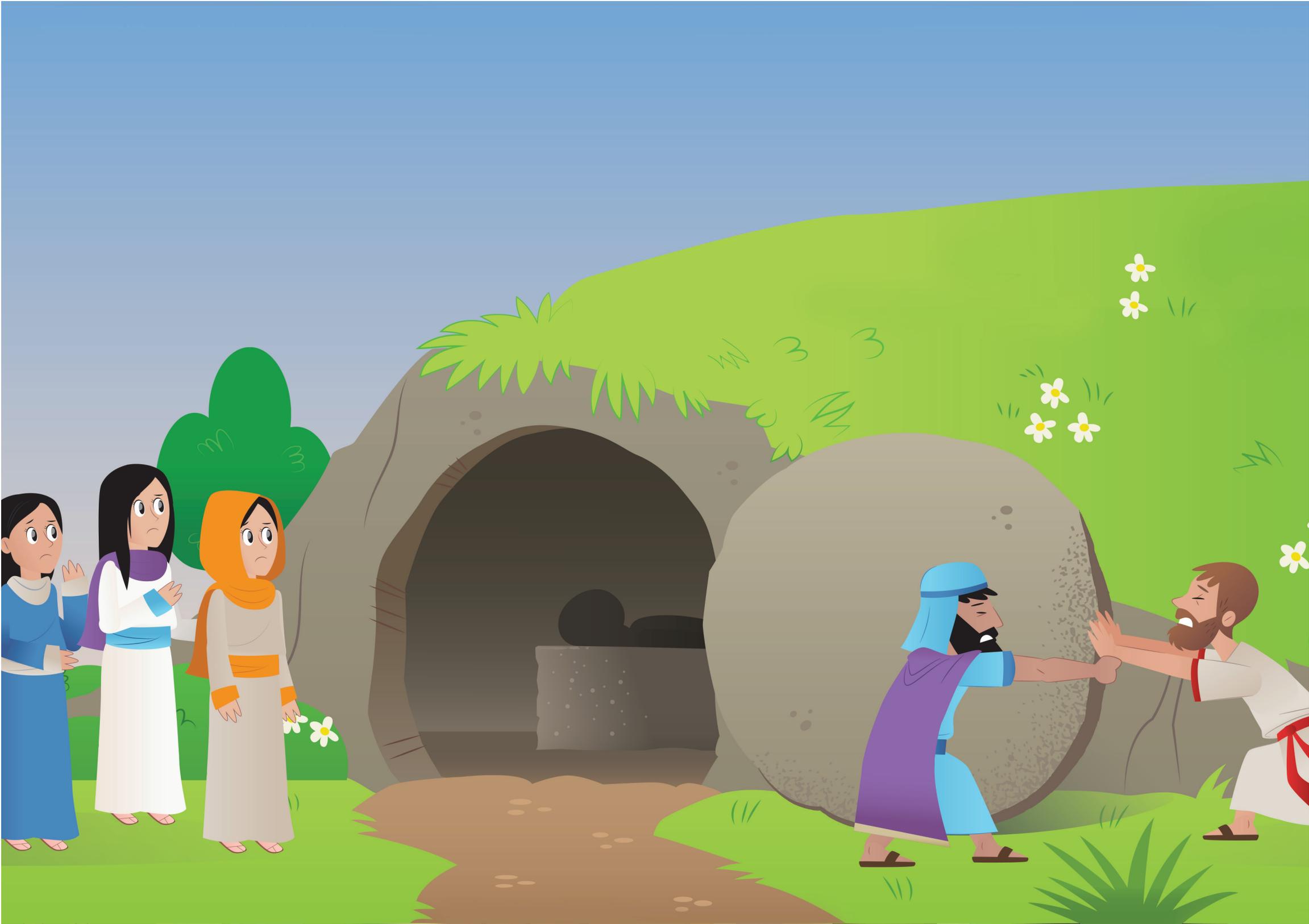




ܘܥܙܪܐ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ
ܡܠܟܐ ܕܝܫܪܐܝܝܡ

Als es für Jesus Zeit war zu sterben, schloss Er die Augen und sagte: „Es ist vollbracht.“ Er hatte beendet, wofür Er gekommen war, aufgrund Seiner großen Liebe.





Einer der Anhänger Jesu, ein Mann namens Josef, legte Jesu Körper in ein ganz neues Grab. Er rollte einen riesigen Stein vor den Eingang. Ein langer, trauriger Freitag war vorbei.

